Ringdrossel [A282]

(Turdus torquatus)



Foto: Jesus_Miguel / shutterstock.com

Lebensräume in Baden-Württemberg

Die (Alpen-) Ringdrossel (*T. torquatus alpestris*) bewohnt lichte Nadel- und Moorwälder sowie deren Säume in den hochmontanen bis subalpinen Lagen des Schwarzwaldes. Allesfresser (wie die Amsel).

Raum- und Zeitdynamik

- Zugvogel.
- Ortstreu mit insgesamt niedrigen Siedlungsdichten. Oft Clusterbildung in geeigneten Habitaten.
- Jahreszeitliches Auftreten: März bis Anfang November.
- Fortpflanzungszeit: 01.04.–31.07.

Habitatstrukturen im Wald

- Lichte, stufige nadelbaumgeprägte Wälder mit Fichte, Kiefer und Tanne. Oft in schattigen, nord- bis ostexponierten (Schnee-)Lagen.
- Strukturreiche Innen- und Außensäume.
- Moore sowie an den Wald angrenzende, extensiv genutzte Freiflächen und halboffene Übergangsbereiche (Weidfelder, Heiden, felsige Bereiche, Feuchtwiesen und extensive Wald- und Bergweiden).
- Kleinstrukturen wie Wurzelteller, Uferbereiche Gräben, Suhlen und Missen.
- Dichte, niedrige Nadelbäume bzw. Büsche oder auch Wurzelteller als Brutplätze mit kühl-feuchtem Waldinnenklima im Verbund mit den o.g. Nahrungshabitaten.

Landesweite Erhaltungsziele mit Waldbezug

- „Erhaltung von strukturreichen, naturnahen und nadelholzreichen Bergwäldern.
- Erhaltung der Moore, Moorwälder und Weidfelder.
- Erhaltung von Mosaiken aus Wald und Offenland bzw. Lichtungen.
- Erhaltung von Flächen mit baumartenreicher Sukzession.
- Erhaltung von Waldinnen- und -außensäumen.
- Erhaltung störungsfreier oder zumindest störungsarmer Fortpflanzungsstätten während der Fortpflanzungszeit (01.04.–31.07.).“

(Vogelschutzgebietsverordnung 2010, Anlage 1)

Erhaltungsmanagement

Von welchen Forstbetriebsarbeiten profitiert die Art?

- ✔ Kleinflächige Kahlschläge (≤ 1 ha) oder Femelhiebe, die lichte und stufige Strukturen schaffen.
- ✔ Mischwuchsregulierung, die einen Nadelholzanteil > 60 % belässt, aber Pionierbaumarten wie Erle, Vogelbeere, Esche, Kirsche, Birke oder Weide als kleinräumige Beimischung fördert.
- ✔ (Temporäres) Offenhalten von grenzlinienreichen Blößen, Schadflächen und Bestandesrändern bei der Jungwuchspflege und Jungbestandspflege.
- ✔ Starke Eingriffe im Zuge der Jungbestandspflege zur Erhaltung und Entwicklung tiefbeasteter Nadelbäume (hier Synergien zum Auerhuhn-Wald).
- ✔ Belassen von Wurzeltellern und Totholz (liegend/stehend).

Spezielle Pflegemaßnahmen
(unter Beachtung des jeweiligen MaP)

- → Waldrandgestaltung mit Übergängen und Verzahnung.
- → Offenhaltung unbefestigter Wege und Schneisen

→

(Schaffung von Grenzlinien).
→ Wiedervernässung von Mooren, Moorwäldern und Missen. Anlage von Kleingewässern.
→ Schaffung von halboffenen Übergangszonen zwischen Offenland und Wald (buchtige Waldränder).
→ Umsetzung von Lichtwaldkonzepten und Waldweideprojekten.
→ Erhaltung und Schaffung von dauerhaft offenen, kleineren Freiflächen im Wald.
→ Speziell auf die Bedürfnisse der Art angepasste Mahd der Waldwiesen.

Welche Forstbetriebsarbeiten können erhebliche Beeinträchtigungen darstellen?

✘ Umbau von Fichten(-misch-)wald in Laubwald.
✘ Aufforstung von Waldwiesen, Anmooren, Lichtungen, Blößen und Lücken.
✘ Zulassen nat. Sukzession auf Freiflächen im Wald.
✘ Entwässerungsmaßnahmen.
✘ Großflächig einzelstammweise Nutzung, mit ausschließlich kleinflächiger Verjüngung (sehr vorratsreicher Plenterwald).

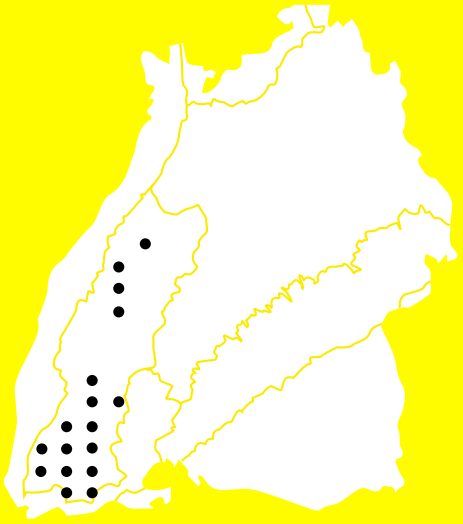
Resümee

Lichtwaldart. Als typischer Saumbewohner profitiert die Ringdrossel von allen Maßnahmen, die zu Nahrungshabitaten in halboffenen Wald-Offenland-Übergangsbereichen und breiten Waldaußen- und -innensäumen führen und die im engen räumlichen Verbund mit den Bruthabitaten vorkommen. Wichtig ist, dass das Waldinnenklima am Brutplatz kühl und feucht bleibt (möglichst lange Schneelagen) und eine enge Verzahnung mit offenen Nahrungsflächen in der Umgebung gegeben ist. Darüber hinaus gehende Maßnahmen sind im Rahmen einer naturnahen Nadelwaldbewirtschaftung i.d.R. nicht erforderlich.

Die Ringdrossel profitiert von allen Störungsflächen (z. B. durch Sturm oder Borkenkäfer) im Wald.

In Vogelschutzgebieten ist der jeweilige Managementplan zu beachten!

Verbreitung Baden-Württemberg



Brutzeitverbreitung der Ringdrossel in Baden-Württemberg im Zeitraum 2017-2022. Daten und Auswertung: OGBW. Kartengrundlage: Geobasisdaten LGL BW.

Schutzstatus/ -verantwortung

Vogelschutz-Richtlinie:	**Art. 4 Abs. 2**
Geschützt nach § 44 BNatSchG	
Rote Liste Deutschland (2015):	*****
Rote Liste BW (2019):	**1**
LUBW-Artenschutzprogramm:	**Nein**
Waldzielart:	**Ja**

Es besteht eine hohe Verantwortung Baden-Württembergs.

Weiterführende Informationen

Informationen zur Art: Im Portrait – die Arten der EU-Vogelschutzrichtlinie

Zu Maßnahmen im Wald: Handlungsempfehlungen für Vogelschutzgebiete

Brutbestand und Trend

Baden-Württemberg
Ministerium für Ländlichen Raum, Landwirtschaft und Heimat